

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

Witte, Hans

Straßburg, 1896

1367 - 1371

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

terre generali vel privata, iudicio ecclesiastico vel seculari, civilegio, consuetudinibus et statutis civitatum, opidorum et terre quarumcumque non obstantibus in premissis ullo modo, quibus quoad premissa ipse Rülmannus pro se et suis heredibus renunciavit et renunciat litteras per presentes. Et si quas expensas seu dampna ex hoc dictam domum zû dem Grünen Werde et commendatorem et conventum futuros ejusdem domus pro tempore existentes sustinere contigerit, illas et illa ipse Rülmannus solvere et refundere promisit easdem integraliter et in totum. Renunciavit quoad premissa ipse Rülmannus pro se et ejus heredibus exceptioni doli mali, accioni in factum aliisque exceptionibus et defensionibus sibi contra premissa quoquomodo valituris. Et in hujus rei testimonium sigillum curie Argentinensis ad petitionem ejusdem Rülmanni presentibus est appensum. Actum 10 kalendas aprilis anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo.¹

Str. Bez. A. H 1353. or. mb. c. sig. pend.

957. Bischof Johann [III]² an meister und rat: bittet dem priester Clawes Schencken zu erlauben «an die stat», dasz er seine gülte und zinse, die ihm bürger schulden, einfordere, und ihm dabei behülflich zu sein. «Datum Bénéfelt feria quarta post dominicam Judica».

[1367—1371 März 26] Benfeld.

Str. St. A. AA 1401 nr. 6. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. mut.

958. Markgraf Rudolf an Straßburg: erbietet sich zur Vermittlung im Streite mit Reinhard von Windeck.

[1371 April 18] Baden-Baden.

Von uns Rudolff marggraffe zû Baden.

Unsern früntlichen grüz bevor. Erbern wisen der meister und der rat zû Strazburg. Umb die miszhelle und stozze, die da sint zwischen uch und unserm dienere Reinhart von Windecke ritter, daz ist uns sere leit und wolten recht gern, daz es in güten früntschaften zwischen uch stünde und gewand were, und underwünden uns gern da zû ze reden, ob ir uns dez gonnen wolent; und sic ouch dez mit ernste begernde, zû besehen, ob wir uch mit einander gütlich verrichten und zû früntschefen bringen mochten, und daz ir ein frieden mit einander uf ein zit hieltent, und da zwischen ein tag ze leysten, dar uff wir uns selber fügen wolten und uns also dar umb an nemen, daz ir innen werden soltent, daz wir gern frieden und gemach in dem lande sehen. Da von wollent uns her umb gevolgig wesen, wenne wir gentzlich dar uf geneyget sin. Üwern güten willen enbietent uns dar umb wieder by diesem botten. Datum Baden feria sexta post dominicam Quasi modo geniti.

Str. St. A. AA 103. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.
Markgr. Reg. nr. 1277.

¹ 1371 Oct. 20 (Data Rodi die 20 mensis octobr. a. d. 1370) bestätigt der Ordensmeister Raymundus Berengarii diese Schenkung. — Or. ebendortselbst. 1372 Februar 22 Bischof Lamprecht. Datum in castro Dabichenstein die vicesima secunda mensis februarii a. d. 1372. — Or. ebendortselbst.

² Nach dem Siegel.

